

Katholische
Kirche
Vorarlberg

FELD
KIRCHER
DIÖZE
SAN
BLATT

51. JAHRGANG
Mai/Juni 2019
Nr. 5/6

FELD

KIRCHER

DIÖZE

SAN

51. JAHRGANG
Mai/Juni 2019
Nr. 5/6

BLATT

INHALT

40. Hungerkampagne der Caritas Vorarlberg – Augustsammlung	34
41. Peterspfennig – Kirchenopfer	35
42. Päpstliche Botschaft zum 56. Weltgebetstag um geistliche Berufungen	35
43. Personalnachrichten	36
44. Anmeldung für die Aufnahme in das Priesterseminar	36
45. Das Diözesanforum nimmt Formen an	36
46. Auf.Kurs! Einladung zum Kirchenkurs ab Jänner 2020	37
47. Alles Pasta, oder was?!	38
48. Struktur- und Stellenplan 2030	39
49. Glocken gegen den Hunger 2019	39
50. Erneuerter Konzept für Zeitschrift „Heiliger Dienst“	39
51. Ansuchen an das Ordinariat	40
52. Urlaubsvertretungen	40
53. Urlaub Hausdruckerei	40

40. HUNGERKAMPAGNE DER CARITAS VORARLBERG – AUGUSTSAMMLUNG

*Hilfe > Hunger
Veränderung ist möglich!*

Jeder 10. Mensch weltweit hungert. Gemeinsam möchte die diözesane Caritas durch die Hungerkampagne in den kommenden Wochen 150.000 Kinder bzw. 40.000 Familien vor Hunger bewahren. Die Caritas Vorarlberg unterstützt schwerpunktmäßig Projekte in Äthiopien und Mosambik.

Anfang März zerstörte Zyklon Idai weite Teile Mosambiks. Die Menschen in den betroffenen Regionen kämpfen mit dem schrecklichen Ausmaß der Katastrophe. „Es fehlt an Trinkwasser, Lebensmitteln und Medikamenten“, berichtet Harald Grabher, der seit März für die Caritas Auslandshilfe vor Ort die Nothilfe koordiniert. Mosambik ist seit vielen Jahren ein Partnerland der Caritas Vorarlberg. Nothilfe für die betroffenen Menschen wird dringend benötigt. Bis zu 400.000 Menschen sind obdachlos geworden. Dramatisch sind auch die längerfristigen Folgen: Die Ernte verfault aufgrund der Überschwemmungen auf den Feldern, die Menschen haben ihre Nahrungsvorräte und ihr Kleinvieh verloren. Schulen und Gesundheitsstationen sind schwer getroffen. Längerfristig setzt die Caritas auf Maßnahmen zum Wiederaufbau der Existenzen der betroffenen Bevölkerung – beispielsweise durch die Anschaffung von landwirtschaftlichen Geräten, aber auch durch den Neubau von Schulen, die durch den Zyklon ebenfalls zerstört wurden und die Versorgung der Menschen. Dafür werden Spenden dringend benötigt.

In Borana, Südäthiopien, ist für die Menschen aufgrund der geographischen und wirtschaftlichen Lage die Ernährungssituation durchgehend

schwierig. Unzureichende und einseitige Nahrung, fehlendes Trinkwasser und lange Schulwege sind oft eine zu große Herausforderung, vor allem für die jüngsten Kinder. Die Caritas bietet zusammen mit der Katholische Kirche und den Holy Ghost Fathers in dieser Region seit 40 Jahren Entwicklungs- und Gesundheitsprogramme an. An vier Schulen in Dhahim, Dokole, Yabelo und Daritu werden insgesamt 300.000 Mahlzeiten für 1.230 Kinder pro Schuljahr ausgegeben. Außerdem werden in den Internaten dieser Orte 70 bis 80 Kinder mit drei Mahlzeiten täglich während der Schulzeit versorgt.

„Immer wieder werden diese Regionen von extremer Dürre heimgesucht, die staatlichen Schulen mussten schließen, weil den Schülerinnen und Schülern der weite Weg ohne Nahrungsmittel nicht zumutbar wäre, die kirchlichen Schulen und Internate sind eine wichtige Bereicherung für die Familien, da sie oft die einzige Versorgung für die Kinder bewerkstelligen“, erläutert der Leiter der Caritas Auslandshilfe, Martin Hagleitner-Huber. Und Michael Zündel, zuständig für alle Kinder- und Bildungsprojekte der Auslandshilfe ergänzt: „Ohne die Möglichkeit, eine Schule besuchen zu können und der Basis einer guten Ernährung, hätten die Kinder keine Lebensperspektive. Wir alle können einen wertvollen Beitrag leisten.“ Die Caritas Vorarlberg stellt dabei die Hilfe für die Schwächsten in der Gesellschaft – Babys und Kinder – ganz vorne an.

Im Kampf gegen den Hunger sind speziell Frauen und Mütter die wichtigsten Akteurinnen. Mit den Spenden aus der Hungerkampagne 2019 werden deshalb auch Gesundheits- sowie Ernährungssicherungsprogramme für die Familien finanziert. Wichtig ist der Caritas dabei, dass die Menschen Hilfe zur Selbsthilfe erhalten, damit sie ihr Überleben vor Ort künftig selbst sichern können.

In den Monaten Juli und August bittet die Caritas die Bevölkerung sowie die Pfarren um Unterstützung, um weitere Hilfsmaßnahmen für Äthiopien zu ermöglichen. Wir möchten uns schon im Vorfeld bei allen Priestern, Pfarren und Gläubigen für ihre Unterstützung der Hungerkampagne bedanken. Setzen wir gemeinsam Schritte, um den Hunger nachhaltig zu bekämpfen. Weil wir überzeugt sind: Hilfe > Hunger!

Am 26. Juli 2019 werden, so wie schon in den zwei Jahren zuvor, die Kirchenglocken österreich-weit um 15 Uhr läuten. Gleichzeitig finden zahlreiche Aktionen in den Pfarren und im öffentlichen Raum statt.

Weitere Informationen erteilt Frau Margaritha Matt:
Tel.: 05522/200-3910,
E-Mail: margaritha.matt@caritas.at

Die Gottesdienstunterlagen und Materialien zur Hungerkampagne 2019 erhalten Sie Ende Mai/Anfang Juni!

Caritas-Spendenkonto - Raiffeisenbank Feldkirch,
IBAN AT32 3742 2000 0004 0006
Kennwort: Sammlung gegen Hunger
Online-Spenden: www.caritas-vorarlberg.at
Erlagscheine liegen auch in allen Raiffeisenbanken und Sparkassen Vorarlbergs auf!
Herzlichen Dank für Ihre Unterstützung!

41. PETERSPFENNIG – KIRCHENOPFER

Es wird gebeten, das Kirchenopfer – wie im Direktorium vorgesehen – am 29./30. Juni 2019 einzuheben. Die Sammlung ist ein Solidaritätsbeitrag und wird für Aufwendungen in finanziell schwachen Diözesen der Weltkirche verwendet.

Wir bitten alle Pfarren um Überweisung auf das Konto bei der Sparkasse Feldkirch:
Bischöfliches Ordinariat der Diözese Feldkirch
IBAN: AT10 2060 4000 0002 4000
Ein Zahlschein liegt bei.

42. PÄPSTLICHE BOTSCHAFT ZUM 56. WELTGEBETSTAG UM GEISTLICHE BERUFUNGEN

Unter dem angegebenen Link steht das Dokument in deutscher Sprache zum Download zur Verfügung:
http://w2.vatican.va/content/francesco/de/messages/vocations/documents/papa-francesco_20190131_56-messaggio-giornata-mondiale-vocazioni.html

43. PERSONALNACHRICHTEN

Diakon DI Dr. Elmar Anwander ist im neunundneunzigsten Lebensjahr am 27. März 2019 nach jahrelanger Krankheit verstorben.

Dekan Mag. Georg Willam wurde von Bischof Benno Elbs mit 18. Dezember 2018 zum Präses der Marianischen Priesterkongregation Vorarlberg für die kommende Funktionsperiode ernannt.

Pfarrmoderator DI Mag. Rainer Büchel wurde am 10. April 2019 für die Funktionsperiode von 6 Jahren zum Dekan des Dekanates Rankweil gewählt und von Bischof Benno Elbs in dieser Funktion bestätigt.

Pfarrer Lic. iur. can. Cristinel Dobos wurde von Bischof Benno Elbs mit 10. April 2019 zum stv. Dekan des Dekanates Rankweil ernannt.

Pfarrmoderator Mag. Lic. theol. Lukas Bonner wurde am 29. April 2019 von Bischof Benno für eine Funktionsperiode von fünf Jahren zum KIM-Seelsorger der Diözese Feldkirch ernannt.

Mag.^a Elisabeth Willi beginnt ab 13. Mai im Team Kommunikation als Karenzvertretung für Simone Rinner.

Ab 17. Juni verstärkt **Jeannine Wolf** die IT-Abteilung als Office-Kraft und 1st Level Support.

44. ANMELDUNG FÜR DIE AUFNAHME IN DAS PRIESTERSEMINAR

Alle Seelsorgerinnen und Seelsorger sind gebeten, ihnen bekannte Interessierte, die in das Priesterseminar eintreten wollen, zu diesem Schritt zu ermutigen. Eine Entscheidung, Priester zu werden, muss reifen können.

Für diese Zeit des Wachsens und der Entscheidung ist das Priesterseminar da. Gespräche mit Regens Roland Bumberger sind ganzjährig möglich.

Für die Aufnahme ins Studienjahr 2019/20 sollen sich Interessierte bitte bis 24. Juni 2019 melden: priesterseminar@dibk.at

45. DAS DIÖZESANFORUM NIMMT FORMEN AN

Das Programm steht

Dass sich am 11. und 12. Oktober 2019 beim Diözesanforum „Plan.Los!“ in Dornbirn St. Martin alles um die Zukunft unserer Pfarren drehen wird, ist bekannt. Die Tatsache, dass Cesare Zucconi, Melanie Wolfers, Christian Hennecke und Markus Linder als Referent/innen gewonnen werden konnten, auch. Und die alles entscheidende Frage dabei wird lauten, für wen „die Kirche“ in den Pfarren unseres Landes in Zukunft wie da sein kann, will und wird.

Das Ziel und die Ateliers

Das Programmdesign des Diözesanforums sieht vor, dass sich Impulse der Referent/innen mit kleineren Einheiten mit Workshop-Charakter – sprich Ateliers – abwechseln. Das Ziel des Diözesanforums ist übrigens dann erreicht, wenn jede und jeder mit mindestens einer Idee für die Zukunft der eigenen

Pfarrhaus fährt. Die rund 30 Ateliers sind dabei die beste Ideen-Fundgrube. An der Praxis des Pfarralltags orientiert, greifen die Atelier-Leiter/innen (Ehrenamtliche und Hauptamtliche, Priester und Laien) Themen wie Kirchenentwicklung, Seelsorge, Finanzen, Personal, Kommunikation, das Erreichen neuer Zielgruppen, Leitungsmodelle, Kinder, Jugend, Familie und Senioren auf.

Zeit zum Innehalten wird es ebenso geben wie einen großen Gebetsabend und einen gemeinsamen Gottesdienst zum Abschluss. Gebetsabend und Gottesdienst sind offen für alle – also auch für alle, die nicht am Diözesanforum teilnehmen.

Eingeladen sind

Das Diözesanforum wendet sich an alle, die in den Pfarrgemeinden des Landes Schlüsselpositionen einnehmen und damit die Weichen in Richtung Zukunftsimpulse stellen können. Das sind: Priester und Diakone, Pfarrkirchen- und Pfarrgemeinderäte, die Mitglieder der Pastoralteams sowie Vertreter/innen verschiedener Arbeitskreise und Themenbereiche, Jugendbotschafter/innen und hauptberuflich in der Pfarre Tätige.

Freie Fahrt nach Dornbirn

Der Tagungsort in Dornbirn St. Martin ist mit Bus und Bahn auch öffentlich gut erreichbar. Ab Oktober können unter www.vmobil.at gratis Veranstaltungstickets für die An- und Abreise heruntergeladen werden.

Erstanmeldung bis 30. Juni

Die Erstanmeldung für das Diözesanforum ist ab sofort möglich unter: www.plan-los.at/anmeldung

Kontakt und Information

Manuela Gangl, Projektkoordination
Tel.: 0676 83240 7825
www.plan-los.at

Das Programm im Überblick

Freitag, 11. Oktober 2019

- 13.30 Uhr Anmeldung und Empfang in St. Martin
- 15 -17 Uhr Impulse und Vorträge von Melanie Wolfers, Markus Linder und Christian Hennecke
- 17.00 Uhr Austausch
- 18.30 Uhr Abendessen
- 20.30 Uhr Himmel.Auf! Offener Gebetsabend in St. Martin

Samstag, 12. Oktober 2019

- 08.45 Uhr Morgenlob mit Melanie Wolfers
- 09.30 Uhr Vortrag von Cesare Zucconi
- 11 - 12 Uhr Ateliers I
- 12.30 Uhr Mittagessen
- 15 -16 Uhr Ateliers II
- 17 Uhr Markus Linder Special und Plenum
- 18.15 Uhr Eucharistiefeier mit Bischof Benno

46. AUF.KURS! EINLADUNG ZUM KIRCHENKURS AB JÄNNER 2020

Anstelle der jährlich verpflichtenden Fortbildung für Priester und Pastoralassistenten/innen im Jänner in Freising bzw. St. Ottilien lädt die Diözese im Jänner 2020 und 2021 zu einem „gemeinsamen Lernen im Kirchenkurs“ ein. Dabei geht es um die gute Zukunft der Pfarrgemeinden und die Zusammenarbeit aller Getauften.

Der Kirchenkurs ist ein Programm für Pfarrteams, bei dem Wege und Strategien für die gute Entwicklung der eigenen Pfarre gesucht werden. Priester, engagierte Pfarrmitglieder und hauptamtlich Tätige nehmen miteinander „ihre“ Pfarre in den Blick. Theologische und spirituelle Impulse, Liturgien und Arbeitseinheiten in der Klein- bzw. Großgruppe ziehen sich durch das Kursprogramm.

Unterstützt vom Kirchenentwicklungsteam um Dr. Christian Hennecke, Matthias Kaune und Gabriele Viecens, die in ihrem Bistum Hildesheim in der Abteilung für Pastoral die Prozesse der Kirchenentwicklung in ihren Pfarren begleiten, können in den kommenden zwei Jahren bis zu 40 Pfarrteams aus Vorarlberg gemeinsam auf den Weg gehen, um die Zukunft der eigenen Pfarre durch dieses Angebot aktiv zu gestalten.

Inhalte des Kirchenkurses sind:

- Veränderungen in Gesellschaft und Kirche
- Das Wort Gottes inspiriert
- Die Pfarre und unsere Denkmuster
- Auseinandersetzung mit Kirchenbildern
- Als Team arbeiten und von verschiedenen Talenten profitieren
- Entwicklungsfelder aufzeigen
- Dynamisch leiten, befähigen und ermutigen
- Die gemeinsame Vision, das Zielbild für die eigene Gemeinde und die Schritte zur Umsetzung
- Aus Fehlern lernen und Wachstum ermöglichen

Die Kurse finden ab Jänner 2020 im Exerzitienhaus St. Paulus Leiterhofen (nahe Augsburg) statt. Die Kosten (Tagungsgebühr, Übernachtung in Einzelzimmern, Verpflegung, Bustransfer) werden von der Diözese getragen.

Nähere Informationen unter:

www.kath-kirche-vorarlberg.at/kirchenkurs

oder direkt bei Henrike Schmallegger:

Tel.: 05522/3485-206

E-Mail:

henrike.schmallegger@kath-kirche-vorarlberg.at

Anmeldung ist ab sofort möglich, bis spätestens 15. November 2019. Pro Kurs können maximal 10 Pfarrgemeinden teilnehmen.

47. ALLES PASTA, ODER WAS?!

Bald kommt im Ländle Pasta auf die Teller – nämlich beim Pasta Talk der Jungen Kirche – einer Dialog- und Startup-Initiative für junge Leute. Der Startschuss dafür fällt im Rahmen vom 1. Diözesanforum am 12. Oktober 2019 in Dornbirn. Bis Juni 2020 finden die Pasta Talks dann in ganz Vorarlberg statt.

Und so geht's: Freundinnen und Freunde einladen, miteinander Pasta kochen, essen und reden – über Leben & Glauben, Talente, Träume und Weltverbesserungsideen. Für die Umsetzung von innovativen Startup-Ideen winkt eine Förderung. Pasta-Pakete inklusive Gesprächsimpulse sind bei der Jungen Kirche erhältlich.

In einer 2. Phase (voraussichtlich Frühling 2020) sind auch Erwachsene (z.B. PGR/PKR, Jugendleiter/innen oder andere Engagierte aus der Pfarre) eingeladen, mit Jugendlichen einen Pasta Talk durchzuführen - eine Chance, mit jungen Leuten ins Gespräch zu kommen, von ihnen zu lernen und gemeinsam Ideen zu schmieden, z.B. für die Firmvorbereitung, Jugendpastoral, etc.

Weitere Infos coming soon: www.pastatalk.at

48. STRUKTUR- UND STELLENPLAN 2030

Der gültige Struktur- und Stellenplan für die Pfarren in unserer Diözese wurde 2011 beschlossen mit dem Ziel, diesen bis 2025 umzusetzen. Es hat sich gezeigt, dass eine Überarbeitung und Anpassung dieses Planes jetzt schon sinnvoll ist, da künftig nicht mehr alle darin vorgesehen Pfarrerstellen besetzt werden können.

Die seit Herbst von Bischof Benno eingesetzte „Steuerungsgruppe lokale Kirchenentwicklung“ wurde beauftragt, einen Vorschlag zu erarbeiten, wie die voraussichtliche Zahl an Priestern, Diakonen und pastoralen Mitarbeitern/innen bis 2030 möglichst gerecht und effektiv verteilt werden kann. Dabei wurde neben der aktuellen Zahl der Katholiken/innen auch die Einwohnerzahlen sowie andere pastorale Faktoren (z. B. Wallfahrt oder Tourismusregion) berücksichtigt.

Zudem sollen durch neue Kooperationen (wie z. B. in der Region „Vorderland“) die Voraussetzungen für neue Leitungsmodelle geschaffen werden, in denen Laienmitarbeiter/innen und Ehrenamtliche mehr Verantwortung übernehmen. Die Umsetzung von Pastoralteams ist weiterhin ein wichtiges Anliegen. Für einzelne Pfarrverbände und Pfarren wird es zu Veränderungen gegenüber dem Strukturplan 2025 kommen. In den Dekanatskonferenzen sind ab Herbst Informationen dazu geplant. Die betroffenen Pfarren werden in der Zeit zwischen November 2019 und Februar 2020 zu den vorgeschlagenen neuen Kooperationen befragt werden. Nach diesen Gesprächen wird die Steuerungsgruppe einen überarbeiteten Vorschlag mit Bischof Benno abstimmen und im Juni 2020 in einer gemeinsamen Sitzung von Priester- und Pastoralrat zur Beratung vorlegen. Ein neuer Struktur- und Stellenplan 2030 soll nach Beschluss in den beiden Räten in einem Jahr im Diözesanblatt veröffentlicht werden.

49. GLOCKEN GEGEN DEN HUNGER 2019

Bei der Frühjahrsvollversammlung der Österreichischen Bischofskonferenz vom 18. bis 21. März 2019 wurde der Beschluss gefasst, dass als Zeichen der Solidarität mit an Hunger leidenden Menschen am Freitag, dem 26. Juli 2019 um 15.00 Uhr, im Gedenken an die Sterbestunde Jesu, in möglichst allen Pfarrgemeinden die Glocken für fünf Minuten geläutet werden.

Die Caritas wird in ganz Österreich mit Medienkooperationen, Aktionen der youngCaritas, usw. auf das Läuten der Glocken hinweisen und auf den Skandal „Hunger“ aufmerksam machen. Die Menschen werden zum Gebet für hungernde Menschen und zur konkreten Aktion in Form einer Spende eingeladen.

50. ERNEUERTES KONZEPT FÜR ZEITSCHRIFT „HEILIGER DIENST“

„Liturgie & Bibel“ gehört zur spezifischen Note der Liturgischen Bewegung in Österreich, wie sie von Pius Parsch geprägt worden war. Bereits in den Heften des letzten Jahrgangs wurden biblische Aspekte verstärkt berücksichtigt, und zwar wechselseitig verschränkt mit liturgischen Themen. Der Grund dafür ist die nunmehr institutionalisierte Zusammenarbeit mit dem Österreichischen Katholischen Bibelwerk und dem Pius-Parsch-Institut in Redaktion und Herausgeberschaft der Zeitschrift.

Von nun an erscheint „Heiliger Dienst“ mit einem erneuerten Konzept, das in der aufgefrischten grafischen Gestaltung Ausdruck findet: Eine neue lesefreundlichere Schrift, mehr Weißraum und vollständige Quellenverweise in den Fußnoten.

Inhaltlich hat sich die Redaktion von „Heiliger Dienst“ vorgenommen, das bewährte Konzept weiterzuführen, wissenschaftlich fundiert Praxis zu reflektieren und für die Praxis relevante Themen aufzubereiten.

Dies soll nunmehr in unterschiedlichen Artikelkategorien entfaltet werden: Neben längeren Grundsatzartikeln sind künftig auch kürzere Beiträge und neue Formate wie: „Zwischenruf“, „Pro/Contra“, „Schon probiert“, „Im Gespräch“ zu finden.

Beibehalten werden die kurzen „Berichte aus Liturgie & Bibel“ sowie Buchbesprechungen und Bücherzugang, die die jeweiligen Themenhefte ergänzen.

Weitere Informationen und Abonnement unter:
www.liturgie.at/publikationen/heiliger-dienst

Herausgeber:

Österreichisches Liturgisches Institut, Salzburg, in Zusammenarbeit mit der Liturgischen Kommission für Österreich, dem Österreichischen Katholischen Bibelwerk und den universitären liturgischen Instituten.

Österreichisches Liturgisches Institut
St.-Peter-Bezirk 1, Stiege 2
5020 Salzburg
Tel.: 0662/84 45 76-84
E-Mail: oeli@liturgie.at

51. ANSUCHEN AN DAS ORDINARIAT

Da das Bischöfliche Ordinariat während der Sommerferien (Juli, August) urlaubsmäßig nicht immer besetzt ist, bitten wir darum, Eheangelegenheiten, Konversionen, Reversionen (außer mit Generalvollmacht) und andere genehmigungspflichtige Ansuchen für Juli und August 2018 bitte bis spätestens 1. Juli 2019 einzubringen.

52. URLAUBSVERTRETUNGEN

Adressen für priesterliche Vertretungen während der Urlaubszeit sind erhältlich im Bischöflichen Sekretariat, Tel.: 05522/3485-7500. Aus gegebenem Anlass möchten wir daran erinnern, dass bei längerer Abwesenheit der Dekan oder das Bischöfliche Ordinariat zu informieren sind.

53. URLAUB HAUSDRUCKEREI

Die diözesane Hausdruckerei bleibt von Montag, 29. Juli 2019 bis einschließlich Freitag, 16. August 2019 geschlossen. Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns wieder auf Ihre Aufträge ab Montag, 19. August 2019.

